

# NEUE JUSTIZ

ZEITSCHRIFT FÜR RECHT  
UND RECHTSWISSENSCHAFT

26. JAHRGANG  
2. MÄRZHEFT

6/72  
S. 153-184

Dr. FRANZ JONKISCH, Leiter der Abteilung Recht und Grundsatz des Amtes für Erfindungs- und Patentwesen

## Weiterentwicklung des Neuererrechts der Deutschen Demokratischen Republik

Der VIII. Parteitag der SED hat die große politische Bedeutung der Neuererbewegung als bedeutsame Form der unmittelbaren Teilnahme der Arbeiterklasse an der Leitung und Planung<sup>1/</sup> und die hohen ökonomischen Ergebnisse der schöpferischen Arbeit der Neuerer eindrucksvoll gewürdigt.<sup>2/</sup> Mit der Formulierung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans hat der VIII. Parteitag zugleich die Richtschnur für die weitere Entwicklung der Neuererbewegung, für Inhalt und Ziel der schöpferischen Arbeit der Neuerer, Rationalisatoren und Erfinder gegeben.

Bestimmend für die breite Entwicklung der Neuererbewegung ist die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, die Erhöhung ihrer Effektivität, als Hauptweg zur weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft.<sup>3/</sup> Das ist zugleich Hauptinhalt der Neuerertätigkeit. Dabei geht es vor allem um die Lösung von Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung in ihrer Einheit mit der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Das macht die gesellschaftlichen Bedingungen für die breite Entwicklung der Neuererbewegung als Massenbewegung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen sichtbar. Die sozialistische Rationalisierung öffnet der Neuererbewegung im sozialistischen Wettbewerb neue Räume und ist ein weites Aufgabenfeld für die sozialistischen Kollektive und Neuerer.<sup>4/</sup>

Zugleich hat der VIII. Parteitag sichtbar gemacht, daß die sozialistische Rationalisierung neue Maßstäbe für die Leitung und Planung setzt, um zu sichern, daß „das Nachdenken und Knobeln, die Suche nach neuen Ideen und Vorschlägen zur Rationalisierung der Arbeitsprozesse und zur Verminderung körperlich schwerer Arbeit, die Nutzung der Ergebnisse unserer Neuerer, Rationalisatoren und sozialistischen Kollektive ... verstärkt im sozialistischen Wettbewerb das Betätigungsfeld der Millionen Werktätigen“ wird.<sup>5/</sup>

Mit der Verordnung über die Förderung der Tätigkeit der Neuerer und Rationalisatoren in der Neuererbewegung — Neuererverordnung — vom 22. Dezember 1971

<sup>1/</sup> Entschließung des VIII. Parteitages der SED zum Bericht des Zentralkomitees, Dokumente des VIII. Parteitages der SED, Berlin 1971, S. 29.

<sup>2/</sup> Bericht zur Direktive des VIII. Parteitages der SED zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1971 bis 1975, Berlin 1971, S. 12 f.

<sup>3/</sup> Entschließung des VIII. Parteitages . . . , a. a. O., S. 26.

<sup>4/</sup> Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 46 f.

<sup>5/</sup> Bericht zur Direktive des VIII. Parteitages . . . , a. a. O., S. 23.

(GBl. II 1972 S. 1), die am 1. Januar 1972 in Kraft getreten ist, hat die Arbeiterklasse auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages die Rechtsnormen geschaffen, die eine noch breitere Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen als Neuerer und Rationalisatoren fördert. Diese Verordnung ist die erste umfassende gesetzliche Regelung, die nach dem VIII. Parteitag der SED erarbeitet und auf Tausenden von Veranstaltungen in öffentlicher Diskussion von Zehntausenden Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Ingenieuren und Wissenschaftlern beraten wurde. Die öffentliche Diskussion des Entwurfs der Verordnung machte das Wesen unserer sozialistischen Demokratie eindrucksvoll sichtbar. Sie war ein deutlicher Ausdruck der aktiven Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des sozialistischen Staates und des Verantwortungsbewußtseins für die weitere gesellschaftliche Entwicklung.<sup>6/</sup>

### Zur führenden Rolle der Arbeiterklasse in der Neuererbewegung

Die Neuererverordnung geht konsequent von der führenden Rolle der Arbeiterklasse in der Neuererbewegung aus. Sie stellt fest, daß die Arbeiterklasse als herrschende Klasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, mit der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten in der Neuererbewegung einen bedeutsamen Beitrag bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, insbesondere bei der sozialistischen Rationalisierung, leistet. Das entspricht der Feststellung des VIII. Parteitages der SED, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse in Staat und Gesellschaft gewachsen ist und daß sich ihr Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und den anderen Schichten des Volkes gefestigt hat.<sup>7/</sup> Die Neuererverordnung geht von dem objektiven Erfordernis aus, „auch bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ... die Macht der Arbeiterklasse und ihre führende Stellung in der Gesellschaft wie einen Augapfel zu hüten und immer vollkommener auszuprägen“<sup>8/</sup>

Vor allem geht es darum, in aller Breite Produktionsarbeiter und besonders Produktionsarbeiterinnen planmäßig im Rahmen der sozialistischen Gemeinschafts-

<sup>6/</sup> Wolfgang Beyreuther, „Gewerkschaften und Neuererbewegung“, Einheit 1972, Heft 2, S. 228 ff.

<sup>7/</sup> Entschließung des VIII. Parteitages . . . a. a. O., S. 29.

<sup>8/</sup> Entschließung, a. a. O.